

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 74 (2009)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** 2. Schweizerische Geschichtstage

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **2. Schweizerische Geschichtstage, 4.–6. Februar 2010 in Basel**

Die Schweizerischen Geschichtstage werden von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) und wechselnden Historischen Instituten der Schweiz organisiert. 2010 findet die Tagung an der Universität Basel statt.

In 66 Panels referieren rund 300 Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland. Das Tagungsthema lautet «Grenzen». Es ermöglicht die Auseinandersetzung mit aktuellen thematischen wie methodischen Fragestellungen der Geschichtswissenschaften: Politische Grenzen und ihre Bedeutung für kulturelle Identitäten; Prozesse der Integration und der Ausgrenzung; die Überwindung politischer und wirtschaftlicher Grenzen sowie damit verbundene neue Grenzziehungen (Stichwort Globalisierung); die

Aushandlung, Infragestellung und Überschreitung von Grenzen in Bezug auf Klasse, Ethnie und Geschlecht; die historische Konzeption von Grenzen und Räumen, ihre Darstellung z.B. mittels Karten und damit verbundene Fragen der Macht; der Trend weg von der nationalstaatlichen Geschichtsschreibung hin zur Untersuchung grenzüberschreitender Verflechtungen und Transfers; die disziplinären Grenzen der Geschichtswissenschaft und ihre eigenen Grenzkonzeptionen.

Die Anmeldefrist ist zwar abgelaufen, aber es besteht die Möglichkeit, Tageseintritte à Fr. 60.– vor Ort zu lösen.

Für alle weiteren Informationen:  
[www.geschichtstage.ch/](http://www.geschichtstage.ch/)

## **Ausstellung «Verdingkinder reden» bis 28. März 2010 im Historischen Museum Basel**

Was geht in einem Kind vor, das von seinen Eltern getrennt wird und in einem fremden Umfeld aufwächst? Wie bewältigt es das Fehlen seiner Bezugspersonen, den Mangel an Geborgenheit, die Ausgrenzung? Wie wird ein Kind dadurch geprägt? Und wie geht es damit in seinem späteren Leben um?

Die Ausstellung VERDINGKINDER REDEN – ENFANCES VOLÉES will ein Kapitel der Schweizer Geschichte vor

dem Vergessen bewahren und ehemalige Verding- und Heimkinder in persönlichen Berichten zu Wort kommen lassen. Im Zentrum der Ausstellung stehen Hördokumente. Sie wurden aus 300 Interviews ausgewählt, die im Rahmen zweier Forschungsprojekte über die Fremdplatzierung und das Verdingwesen in der Romandie und in der Deutschschweiz geführt wurden. Betroffene berichten über ihr Leben, ihre Erinnerungen und den Umgang mit ihren Erfahrungen.